

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 100 (2006)

**Heft:** 4

**Artikel:** Filmpremiere : Impfen - Chance für die Gesundheit

**Autor:** Bastian, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-923715>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Filmpremiere: Impfen – Chance für die Gesundheit

Ernst Bastian

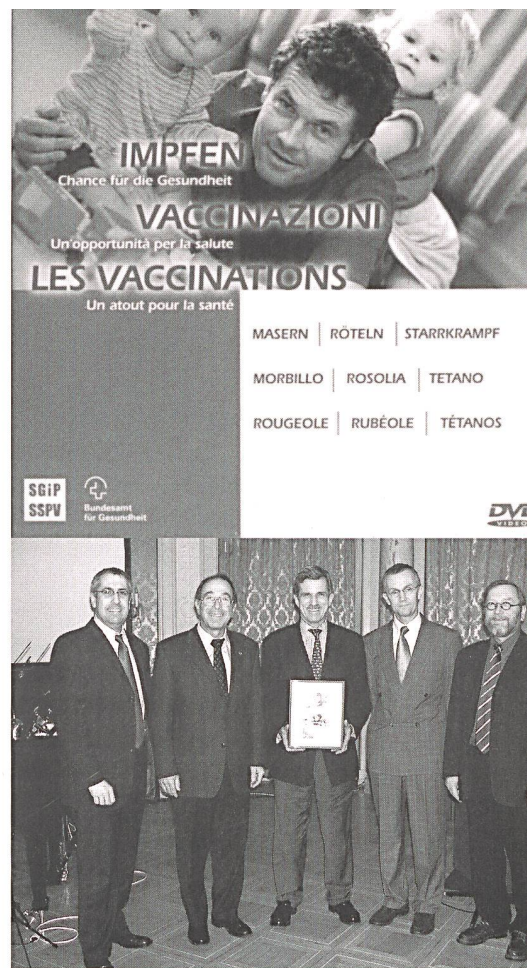
Wenn man zu den älteren Semestern gehört und die eigene Schulzeit schon relativ lange zurückliegt, sind manche Einzelheiten der damaligen Zeit in Vergessenheit geraten. Aber zwei Klassenkameraden sind mir heute noch sehr präsent, die „anders“ waren. Sie waren durch die Kinderlähmung stark in ihren Bewegungen eingeschränkt. Paul hatte ein ganz dünnes Bein, das von oben bis unten in einer eisernen Schiene eingebunden war und konnte nur sehr mühsam an zwei Stecken gehen. Franz, wegen einer Deformation am Becken, hatte einen starken „Watschelgang“ und konnte sich ebenfalls nur mit zwei Stecken fortbewegen.

Als im Sommer 1984 Enrico von seinen Eltern in unsere Schule (Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain) gebracht wurde, dachte ich zuerst: Kinderlähmung. Er konnte nur stehen, wenn er rechts und links gehalten wurde. Laufen konnte er nicht. Doch Enrico hat nicht Kinderlähmung gehabt, er war infolge einer Rötelinfection der Mutter teilweise gelähmt und gehörlos. Der Physiotherapeut der Schule, Herr Dusan Vukovjac, hat es in jahrelanger täglicher Arbeit geschafft, Enrico zum Laufen zu bringen. Als Enrico 1997 entlassen wurde, konnte man von einer gewissen Selbstständigkeit sprechen. Enrico kann, wenn auch eingeschränkt, ohne Hilfe laufen, er kann Autofahren und arbeitet als Mechaniker CNC. Das grosse Engagement von Eltern, Physiotherapeut und Lehrpersonen hat zum Erfolg geführt.

Der Kinderarzt Dr. H. Schön kennt durch seine langjährige Tätigkeit als Schularzt am HPZH manche Leidensgeschichte von Kindern und Jugendlichen mit bleibenden Schäden, verursacht durch Krankheitserreger.

Neben Kinderlähmung und Röteln sind uns noch andere Krankheiten wie Diphtherie, Starrkrampf, Masern, Mumps, Tetanus bekannt, um nur einige zu nennen, die durch eine Impfung verhindert werden können. Viele Menschen sind gegen diese Krankheiten geimpft. Wir machen uns kaum noch Gedanken über diese zum Teil lebensbedrohenden Krankheiten. Doch in Wirklichkeit sind diese Krankheiten nicht verschwunden, sondern sind nur „vor der Tür“. Wenn etwas nicht mehr als Bedrohung wahrgenommen wird, stellt sich bald einmal Gleichgültigkeit ein. Es wird schon nichts passieren, so ist man geneigt zu denken, zumal die Aussagen einiger „Fachleute“ gegen das Impfen Verunsicherung auslösen.

Schon früh hat sich Dr. Schön vehement dafür eingesetzt, Impfen – als Chance für die Gesundheit zu sehen. Als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Impfpromotion (SGiP / SSPV) hat er es sich zur Aufgabe gemacht, besonders junge Eltern über die Notwendigkeit der Impfung zu überzeugen. Unter seiner Leitung entstand in jahrelanger Arbeit ein Film (DVD) als Öffentlichkeitsinformation über das Impfen. Einfach, aber wissenschaftlich korrekt, wird über die Gefährlichkeit der Krankheiten audiovisuell informiert.



v.l.n.r.:

Herr Peter Arnold (Filmer);  
Dr. med. Hans Binz (Präsident der Vereinigung der Kantonsärztinnen und Kantonsärzte der Schweiz);  
Prof. Dr. med. Thomas Zeltner (Direktor des BAG);  
Dr. med. Hugo Schön, Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Impfpromotion SGiP/SSPV);  
Dr. med. Hans-Peter Zimmermann (Vorstand der SGiP/SSPV)







**Ich lerne Grafiker.**



**Ich muss vom Mund ablesen und hören.**



**Die Schwierigkeiten liegen bei der Kommunikation.**

Am 12. 01. 2006 wurde im Hotel Bellevue Palace Bern der Film ausschnittsweise vorgestellt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch die Personen, die als Darsteller im Film mitgewirkt und zu Wort gekommen waren, Angehörige, Lehrpersonen und klinisch tätige Ärzte, die Betroffene in ihrem Spital behandelt haben, so Prof. Dr. Schubiger, PD Dr. Berger und Dr. Imahorn. Als Vertreter der Eidgenössischen Kommission für Impffragen waren deren Präsidentin Frau Prof. Dr. Claire-Anne Siegrist und der Vize-Präsident Prof. Dr. Steffen anwesend und vom BAG der Direktor Prof. Dr. Zeltner und Dr. Koch, Leiter der Sektion Impfung.

Prof. Zeltner war vom gelungenen Film sehr begeistert und bedankte sich in seiner Ansprache bei der SGiP / SSPV unter der Leitung von Dr. Schön und bei den Betroffenen für diesen wichtigen Film zur Impfaufklärung. Dank dem Fachwissen der Autoren steht der Film auf einem hohen Qualitätsniveau. Er entspricht dem Wissensstand von 2006. Alle Frauen, die in einem Spital ihr Kind zur Welt bringen, erhalten diesen Film gratis.

Mit Freude durfte ich zur Kenntnis nehmen, dass meine ehemaligen Schüler Enrico und Samuel an junge Eltern appellieren, ihre Kinder impfen zu lassen.

Der Film „Impfen – Chance für die Gesundheit“ entstand

- Unter dem Patronat der Vereinigung der Kantonsärztinnen und Kantonsärzten der Schweiz
- Mit Hilfe von Gesundheitsförderung Schweiz
- In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit

Der Film (DVD) ist im freien Handel zum Preis von SFR 20.- erhältlich bei:

Digital Performance Center DPC

Tel: 01/942 04 57

Fax: 01/940 05 65

Mail: [impfvideo@dpc.ch](mailto:impfvideo@dpc.ch)